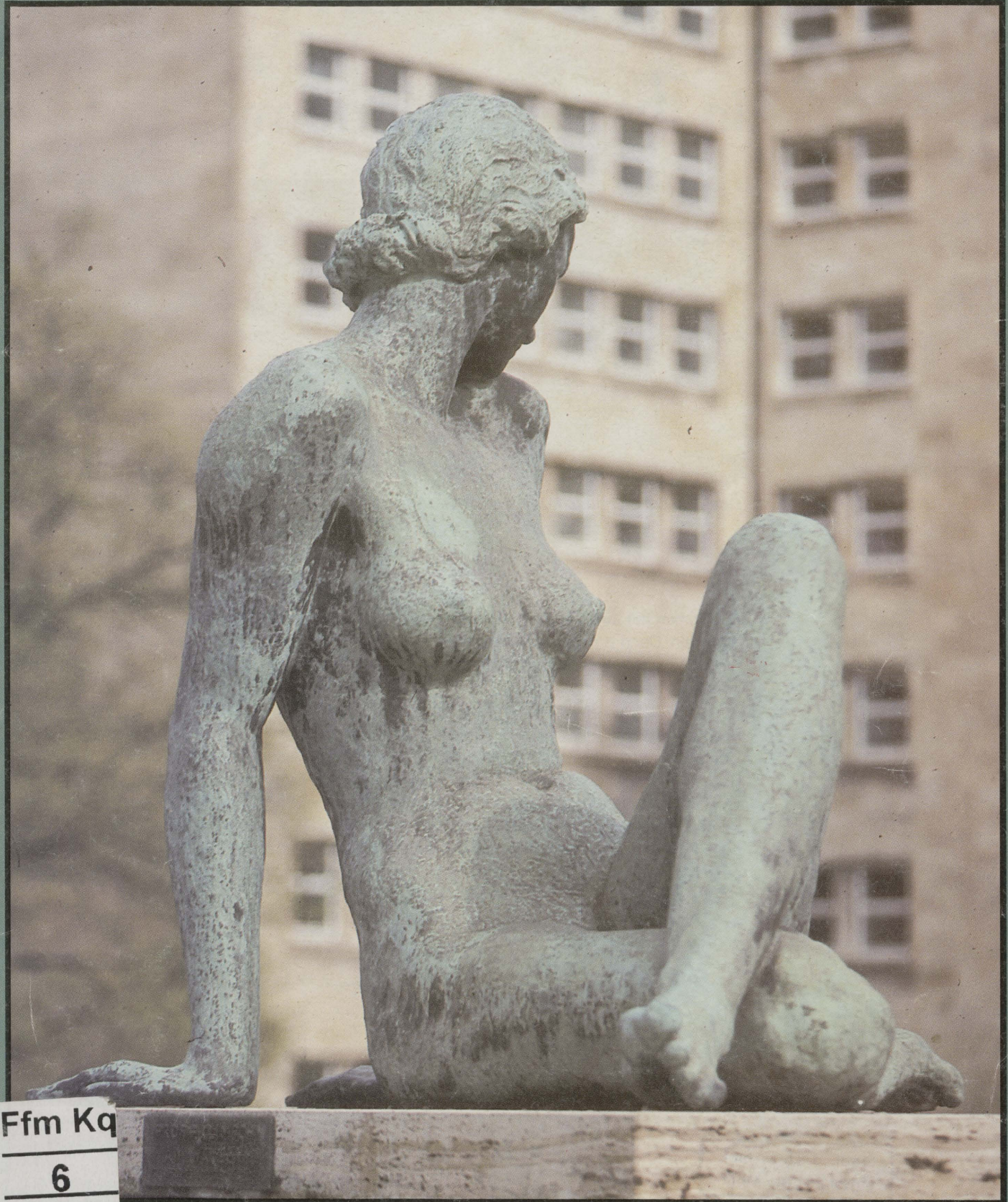


CAMPUS WESTEND



Ffm Kq

6

525

Verlagsbeilage UniReport



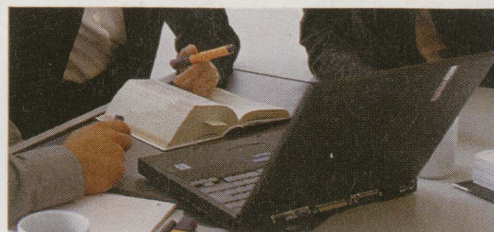
ARTHURANDERSEN

The partner for **success** in the new economy



Die neue Wirtschaft hält viel bereit:
Innovative Lösungen. Neue Konzepte. Und
Entwicklungschancen in allen Bereichen.

Viele junge Unternehmen nutzen diese
Chancen schon heute. Mit Arthur Andersen.



In einem internationalen Beratungs- und
Prüfungsunternehmen. Gemeinsam mit
77.600 Mitarbeitern.

Wir bieten den Rahmen – für Ihre Ideen.

Werte schaffen – Werte leben

Zusammen mit Ihnen können wir noch mehr
bewegen. Denn wir brauchen Mitarbeiter. Von
denen wir viel erwarten. Und denen wir viel
geben können.

Ebenso wichtig wie Ihre fachliche Qualifikation
sind uns Ihre menschlichen Qualitäten:
Begeisterungsfähigkeit, gesunder Menschen-
verstand und die Fähigkeit, Wissen zu teilen.
Wir brauchen Menschen, die offen sind für
neue Perspektiven. Und die neue Wirtschaft
gestalten wollen.

Arthur Andersen
Herrn Dr. Andreas C. Köchling
Mergenthalerallee 10-12
65760 Eschborn/Frankfurt/M.
Telefon: (0 61 96) 9 97-7 99
andreas.c.koechling@de.arthurandersen.com

www.arthurandersen.de

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt am Main



Foto: Dettmar

»Think tank« auf der grünen Wiese

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität zieht in das IG Farben-Haus

Am 25. Juni 1996 war der Deal perfekt: Mit den Unterschriften des damaligen Präsidenten der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Prof. Dr. Werner Meißner, und des Präsidenten der Oberfinanzdirektion Frankfurt, Hans Peter Engelhardt, unter dem Kaufvertrag wechselte das IG Farben-Haus seinen Eigentümer. 40 Jahre lang hatte es der Bundesrepublik Deutschland gehört. Nun ging es in das Eigentum des Landes Hessen über. Und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst wiederum stellte das Gebäude und das angrenzende Park-Areal der Frankfurter Universität zur Verfügung.

58 Monate und 150 Millionen Mark später ist es soweit: Die Johann Wolfgang Goethe-Universität zieht mit ihren geisteswissenschaftlichen Fachbereichen in das frisch renovierte IG Farben-Haus ein. Rund 8000 Studierende

und 500 Bedienstete werden den neuen »Campus Westend« mit akademischem Leben füllen. Wo einst die Direktoren des IG-Farben-Konzerns tagten und später die US-Armee ihr Hauptquartier in Deutschland bezog, wird künftig der wissenschaftliche Diskurs gepflegt werden: These, Antithese und Synthese statt Befehl und Gehorsam.

Noch mag manches manchem provisorisch erscheinen. Und einiges wird sich auf dem neuen Campus im Laufe der Zeit erst noch einspielen müssen.

Doch schon jetzt lässt sich sagen: Für die Johann Wolfgang Goethe-Universität ist der Umzug in das IG Farben-Haus ein Glücksfall.

Aus Hans Poelzigs geschichtsträchtigen »Palast des Geldes« wird ein »think tank« auf einer 14 Hektar großen, grünen Wiese. Homo academicus, was willst Du mehr?



Campus im Grünen: Die Eisenhower-Rotunde des IG Farben-Hauses.

Foto: Dettmar

Was gibt es da noch zu überlegen?

Sind Sie auf der Suche nach Ihrem Traumjob? Den können Sie haben. Bei D2 Vodafone, dem Marktführer in der digitalen Mobilkommunikation. Gute Leute wie Sie werden immer gebraucht. Überzeugen Sie uns! Kommen Sie ins D2-Vodafone-Team und gestalten Sie die Zukunft im dynamischen Mobilfunkmarkt als

Planungsingenieur/in

Funk-/Festnetzplaner/in

Betriebsingenieur/in

Aushilfe/Praktikant/in/Diplomand/in

IT-Anwendungssupporter/in

UNIX-Administrator/in

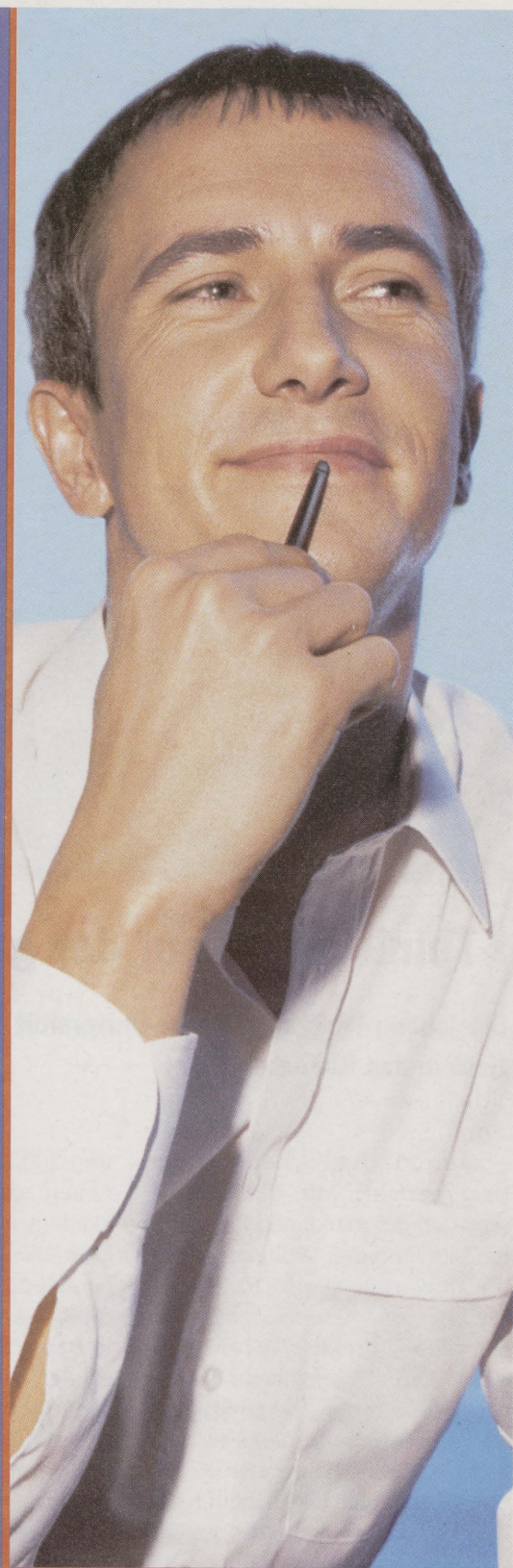
UNIX-Spezialist/in

Seien Sie live dabei, wenn unser Erfolgsnetz GSM weiter ausgebaut wird. Erleben Sie den Startschuss für UMTS. Profitieren Sie von der Technik von morgen.

Wir freuen uns auf Sie!

Traumjob per E-Mail

www.d2vodafone.de



Oder doch lieber schriftlich?

Mannesmann Mobilfunk GmbH

Niederlassung Rhein-Main, Abteilung Personal

Hauptstraße 119

65760 Eschborn



D2_live dabei

Beruf Fluglotse

Interessante Alternative zum Studium

Die Fluglotsen der DFS sorgen für die Sicherheit am Himmel über Deutschland. Für 2001 sind mehr als 170 Ausbildungsplätze frei. Der Beruf im internationalen Umfeld der Luftfahrt stellt eine attraktive Alternative zu einem Hochschul-Werdegang dar.

Der Luftverkehr boomt: Mehr als 7.000 Flugzeuge bewegen sich täglich auf den Luftstraßen über Deutschland, Tendenz steigend. Ein solch hohes Verkehrsaufkommen erfordert auch in der Luft klare Regelungen. Dass diese eingehalten werden, dafür sorgen die Fluglotsen der DFS Deutsche Flugsicherung. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Die Fluglotsen sind in diesem System die Choreographen des Luftraums. Sie koordinieren, wann welches Flugzeug die Bühne betritt, erteilen Startfreigabe und Landeerlaubnis, regeln die Abstände der Flugzeuge untereinander. Ohne das Einverständnis der Lotsen darf im kontrollierten Luftraum kein Pilot den Kurs seiner Maschine ändern. Vielfach unbekannt aber ist, dass dieser anspruchsvolle Be-

ruf im spannenden Umfeld der internationalen Luftfahrt eine interessante Alternative zu einem Hochschul-Werdegang darstellt. Denn der Beruf Fluglotse hat das Zeug zum Traumjob: Teamwork. High-tech. Schnelle Übernahme von Verantwortung. Krisensicher. Anstellung nach erfolgreichem Abschluss garantiert. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung garantiert die DFS eine Übernahme in das Angestelltenverhältnis. Finanziell halten Fluglotsen mit Akademikern durchaus Schritt: Schon während der rund dreijährigen kostenlosen Ausbildung zahlt die DFS eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung: rund 1.270 Mark brutto während des theoretischen Teils an der Flugsicherungsakademie in Langen, rund 4.700 Mark brutto monatlich zuzüglich Schicht- und Feiertagszulagen mit Beginn des praktischen Trainings an einer unserer Niederlassungen. Als ausgebildeter Lotse steigt das Gehalt dann nochmals auf 8.400 Mark brutto monatlich bis 11.500 Mark brutto monatlich, je nach Einsatzort und -bereich sowie zuzüglich

Schicht- und Feiertagszulagen.

Die Ausbildung der Fluglotsen ist auf den späteren Einsatz im Tower oder Center zugeschnitten und dauert rund drei Jahre, von denen etwa die Hälfte an der Flugsicherungsakademie in Langen bei Frankfurt stattfindet. Hier wird das theoretische Wissen vermittelt, das parallel dazu im Simulator zur Anwendung kommt. Anschließend geht es zum On-the-Job-Training an eine der DFS-Niederlassungen. Ob im Tower oder in einer Radarzentrale, jetzt heißt es den Piloten sagen, wo es lang geht – bis zur Abschlussprüfung allerdings nur unter Aufsicht eines erfahrenen Fluglotsen.

Weitere Informationen erteilen die Ausbildungsberater der **DFS Flugsicherungsakademie Paul-Ehrlich-Straße 37 - 39 63225 Langen Telefon 0800/3372000.** Im Internet gibt es unter **www.dfs.de** einen Link zur Ausbildungsseite.

Wir sind ein erfolgreicher, weltweit tätiger Hersteller von Fahrzeugkomponenten und -systemen. National und international gehören fast alle bedeutenden Automobilfirmen zu unseren Kunden und Partnern.

Diese auf hoher technologischer Kompetenz und starker Innovationskraft basierende Führungsposition wollen wir auch in Zukunft weiter ausbauen. Daher suchen wir für anspruchsvolle **Konzeptions-, Planungs- und Entwicklungsaufgaben** weitere junge, engagierte

Ingenieure

Absolventen, die ihre Initiative, Leistungsfähigkeit und Kreativität bereits unter Beweis gestellt haben, werden schon während der Einarbeitung in ein **Projektteam** integriert.

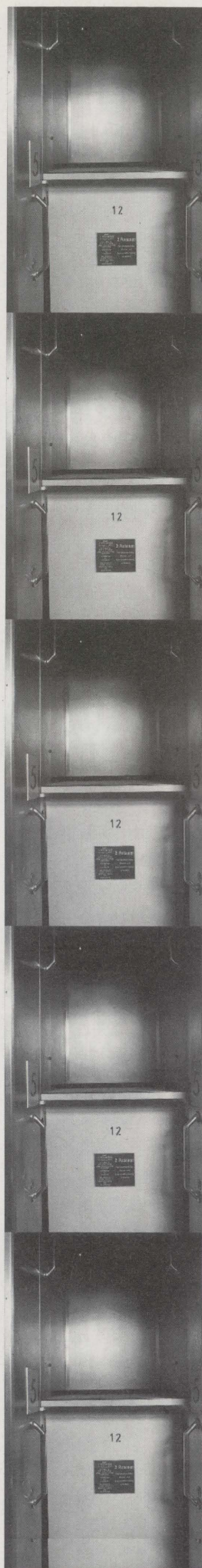
Wir bieten herausfordernde Aufgaben, Freiraum für die Realisierung eigener Ideen sowie hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten, verbunden mit den finanziellen Rahmenbedingungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Wir, die LuK Fahrzeug-Hydraulik in Bad Homburg sowie die LuK Automobiltechnik in Hückeswagen, freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für Vorabinformationen stehen Ihnen **Herr Dr. Urbach** (06172/122-180) und **Frau de Hair** (06172/122-185) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.LuK.de

LuK Fahrzeug-Hydraulik GmbH & Co.KG
Personalabt., Georg-Schaeffler-Str. 3
61352 Bad Homburg

LUK



Und ewig kreist der Paternoster

Eigentlich sind sie seit dem 31. Dezember 1994 von Gesetzes wegen tabu: öffentlich zugängliche »Personen-Umlaufaufzüge«, im Volksmund »Paternoster« genannt. Doch keine Vorschrift ohne Ausnahme. Und so können die Paternoster-Aufzüge im IG Farben-Haus mit dem Segen der Behörden weiter ihre rumpelnden Runden drehen. Das freut nicht nur Denkmal schützende Nostalgiker, sondern auch die 8000 Geisteswissenschaftler im Poelzig-Bau. Ohne lästiges Schlangestehen vor Aufzugstüren schippert sie der unendliche Kreisverkehr mit gemütlichen 40 Zentimetern in der Sekunde durch das ehrwürdige Gemäuer. Auf und ab, hoch und runter. Ein beherzter Schritt in die allzeit offene Aufzugskabine genügt.

Dass die ratternden Liftsaurier vom Aussterben bedroht sind, zeigt der Blick in die Statistik: Von den rund 500 000 Aufzugsanlagen in Deutschland funktionieren nur noch etwa 300 nach dem Paternoster-Prinzip. Seit Mitte der siebziger Jahre dürfen keine neuen Umlaufaufzüge mehr gebaut werden. Das hat ihren Exitus noch beschleunigt. Begründet wird das staatliche Veto mit dem Hinweis auf die Gefahren. Und in der Tat: In Paternoster-Anlagen passieren 30 Mal mehr Unfälle als in geschlossenen Liftkonstruktionen. Schuld daran sind jedoch meistens die Benutzer. Geschulterte Leitern oder schwere Möbelstücke eignen sich nicht für den Transport im dauerbewegten Vertikalmobile. Wer es dennoch versucht, dem dürfte die Kabinendecke alsbald Bescheid stoßen. Auch zu frühe Schritte in den Schacht oder aus der Kabine werden mit zum Teil nicht geringen Fallhöhen bestraft. Tröstlich immerhin: Ein Paternoster kann nicht abstürzen. Die Kabinendächer sind mit Bolzen in den beiden Antriebsketten aufgehängt. Diese wiederum laufen verkapselt in Kettenkästen. Sollte irgendwo ein Teil reißen oder brechen, knäult sich die Hebe-

chanik zu einem soliden Tohuwaboju zusammen und verhindert Schlimmeres.

Schließlich sei an dieser Stelle nochmals betont: Entgegen anders lautenden Kolportagen ist die Rundreise im Paternoster ungefährlich. Wer den »last exit« verpasst hat, kann einfach durchfahren. Auf seiner Tour durch Boden und Keller wird er weder auf den Kopf gestellt noch von Maschinenteilen zerquetscht. Am oberen und am unteren Umlenkpunkt werden die Kabinen dank großer, versetzt angeordneter Zahnräder zur Seite umgelenkt und in die andere Richtung zurückgeschickt. Mehr passiert nicht.

Außerdem sind die Ende des 19. Jahrhunderts in England erdachten Paternoster genügsame Gesellen, die sich mit wenig Energie antreiben lassen. Konstruktionstechnisch bedingt, befindet sich stets dieselbe Anzahl Kabinen auf dem Weg nach oben wie auf dem Weg nach unten. Um dieses Gleichgewicht in Bewegung zu setzen, reichen leistungsschwache Motoren vollkommen aus. Die weltgrößte Paternoster-Anlage im Berliner Axel-Springer-Hochhaus etwa hievte mit nur 22 Pferdestärken stolze 36 Kabinen über 19 Stockwerke hinweg.

Heinrich Böll, ein begeisterter Paternoster-Benutzer, sprach von einem kleinen »Angstlust-Erlebnis, das ihm die Fahrt in der offenen Kabine verschaffe. Manche verklären gar das Ein- und Aussteigen in den Paternoster als letztmöglichen »Tarzansprung« im ansonsten durchreglementierten Büroalltag einer etatistischen Moderne. Der Name »Paternoster« soll sich übrigens von der Endloskette des katholischen Rosenkranzes herleiten, dessen größte Kugel mit der Exklamation »Pater noster« begrüßt wird.

Ob diese Etymologie religionstheoretisch haltbar ist, müssen die Theologen beurteilen. Ebenfalls noch völlig unbewiesen ist die Fama, dass die Benutzer von »Personen-Umlaufaufzügen« nach dem glücklichen Ausstieg überdurchschnittlich häufig Stoßgebete gen Himmel schicken.

(cp.)

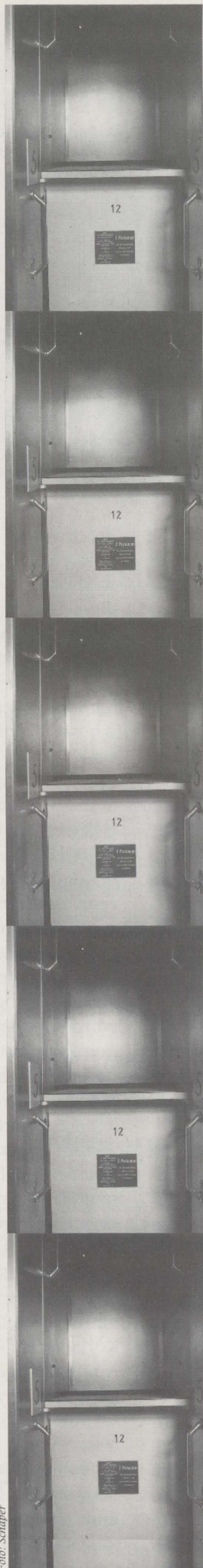
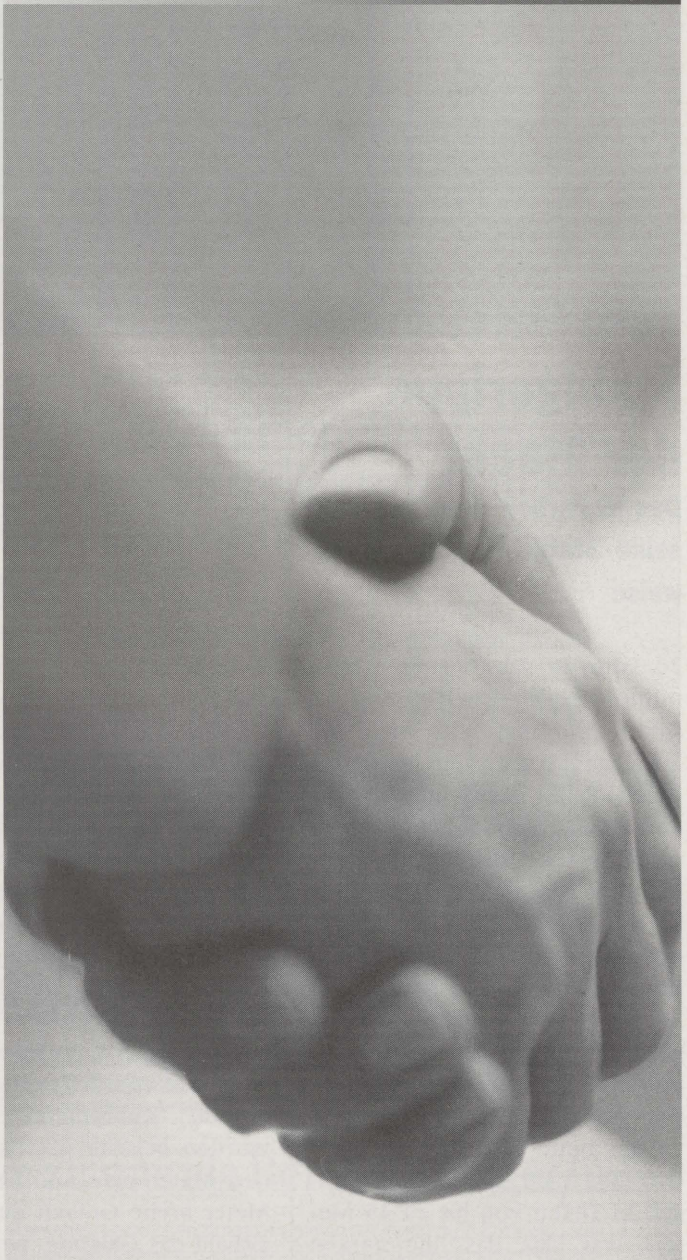


Foto: Schaper

Innovation und Partnerschaft. Aventis Pharma.



Our challenge is life.



Spektrum wichtiger Therapiegebiete sind wir ein kompetenter Partner für Ärzte und Patienten.

Unsere Vision ist es, mit unserem großen Innovationspotenzial neue Wege für die Behandlung und Prävention von Krankheiten zu erschließen. Unser Ziel: die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen weltweit zu verbessern.

Willkommen bei Aventis Pharma! Hervorgegangen aus der Fusion von Hoechst Marion Roussel und Rhône-Poulenc Rorer ist Aventis Pharma eines der weltweit führenden Pharmaunternehmen. Mit innovativen Arzneimitteln und Serviceleistungen in einem breiten

Rufen Sie uns an! Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen unter (069) 305 22044 gerne zur Verfügung.

AV 903 00 084

Aventis Pharma Deutschland GmbH
Postfach 1109, 65796 Bad Soden am Taunus, www.pharma.aventis.de

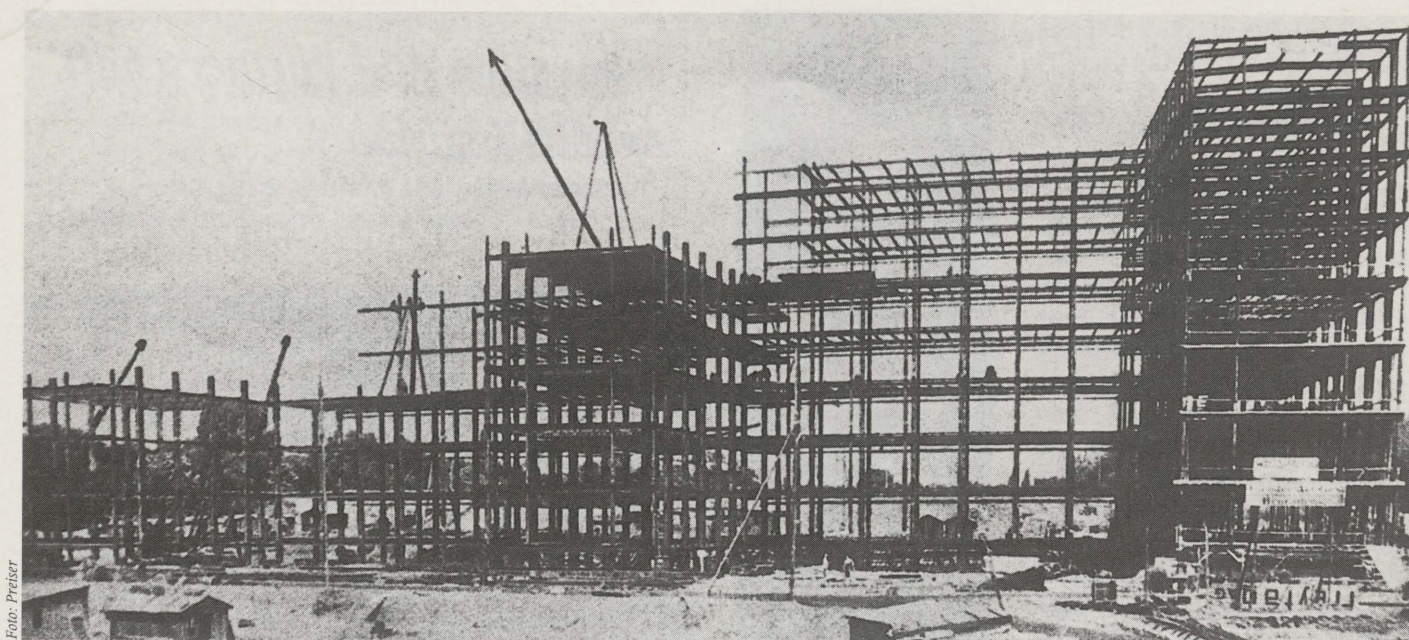


Foto: Preiser

Stahlgerippe der Macht

Das IG Farben-Haus verdankt seine Statik der Skelettbauweise

70 Jahre ist das IG Farben-Haus mittlerweile alt. Doch die Last der Jahre sieht man ihm nicht an. Ungebeugt wie eh und je ragt Poelzigs »Palast des Geldes« (Theodor Heuss) gen Himmel. Seine monumentale Stabilität trotz hohem Alter verdankt das ab 1928 in nur 22 Monaten errichtete, siebengeschossige Gebäude der konstruktiven Weitsicht seiner Architekten. Als erstes Kolossalgebäude Frankfurts wurde der Poelzig-Bau komplett in Stahlskelettbauweise errichtet.

Das hatte vor allem statische Gründe: Nach über 40 Bohrungen in Tiefen von bis zu 45 Metern war klar, dass die starken Schichtenwechsel und Verwerfungstendenzen im Erdreich als Fundament nur eine Flachgründung erlaubten. Der gesamte Gebäudekomplex, so resümierten die Geologen ihre Feldversuche vor Ort, durfte den Boden mit höchstens 2,5 Kilogramm je Quadratzentimeter belasten.

Hätte man das Gebäude im damals (wie auch heute) üblichen Betongussverfahren hochgezogen, wäre dieses Drucklimit weit überschritten worden. So entscheiden sich Poelzigs Inge-

nieure für eine Bautechnik, die sich beim Wolkenkratzerbau in den Vereinigten Staaten schon bewährt hatte – den Stahlskelettbau. Auch dem Vorstand der IG Farben gefiel dieser Plan: Sie propagierten die deutsche Adaption der amerikanischen Bautechnik als Huldigung an den US-Kapitalismus à la Ford mit seinen Rationalisierungstendenzen.

Und tatsächlich ist das Prinzip des Stahlskelettbaus so solide wie simpel: Vorgefertigte Stahlträger und -streben werden zu einem biegefesten Rahmenverbund zusammengeschraubt oder -genietet. Beim IG Farben-Haus wiegt der Gitterkäfig aus Baustahl und Eisen »lediglich« 5000 Tonnen.

Anfang November 1928 begannen die Aushubarbeiten für das Streifenfundament. Mehr als 40 000 Kubikmeter Erdreich wurden beiseite geschaufelt. Einen Meter tiefe und bis zu 3,50 Meter breite Gräben durchzogen alsbald das Gelände, wurden mit Eisengeflecht bewehrt und mit Beton vergossen. Über 3000 Handwerker arbeiteten sich zeitgleich von einem zentralen Ausgangspunkt in der Mitte des Hausgrundrisses nach Osten und nach Westen zu den äußeren Gebäudeflügeln vor.

Noch während das Fundament samt Bodenplatte entstand, fügten bereits Hochbau-Experten der Firmen C. H. Jucho, Dortmund, und Flender, Benrath, am Boden das Trägerskelett aus »St. 37«-Baustahl zusammen. Vier

Stockwerke wurden als Verbundeinheit komplett vorverschraubt. Mit Kränen wurden diese Etagenblöcke dann als Ganzes in ihre endgültige Position gehoben und dort verankert. Auf dieselbe Weise erfolgte die Montage der oberen drei Geschosse. Am 30. September 1929 stand, nach nur vier Monaten Bauzeit, das gesamte Gerippe aus Stahl: voluminöse 230 000 Kubikmeter Poelzig-Bau.

Der Rest war Sache der Maurer und Zimmerer. Sie zogen die zehn Zentimeter starken Decken aus Hohlstein ein, mauerten Ziegelsteinwände hoch und sorgten so für die innenarchitektonische Fertigstellung. 2000 Fenster wurden eingebaut, 14 Aufzüge und Paternoster installiert, elf Kilometer Wasser- und 30 Kilometer Heizungsrohre sowie 150 Kilometer Stromkabel verlegt. Fulminant geriet auch die Vorhangsfassade: Fünf Millionen Natursteinplatten aus Cannstätter Travertin verkleiden die Stahlkonstruktion. Zugleich sorgte das goldbraune Blendwerk – zusammen mit einer hinterbrachten dünnen Schicht isolierender Korkplatten – für klimatischen Ausgleich und schützte das stählerne Korsett vor Korrosion.

Soviel konstruktive Akkuratheit hatte ihren Preis: 19,8 Millionen Reichsmark hat die Errichtung des IG Farben-Hauses Ende der zwanziger Jahre gekostet, damals eine enorme Summe.

(cp.)

*Filigrane Stabilität:
Der Stahlskelettbau
macht's möglich.*



Kabelanschluss. Die Welt erleben.

Die Kabel Rheinland-Pfalz/Saarland GmbH & Co. KG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Kabel Deutschland. Die Kabel Deutschland koordiniert seit dem 01. Januar 1999 als hundertprozentige Tochter der Deutschen Telekom deren Breitbandkabelaktivitäten weiter.

Der Geschäftsauftrag der Kabel Rheinland-Pfalz/Saarland GmbH & Co. KG beinhaltet die Entwicklung, den Aufbau und den Betrieb von Breitbandkabelnetzen sowie die Vermarktung von Kabelanschlüssen und Diensten über eigene direkte und indirekte Vertriebswege sowie über Dritte. Ferner sollen neue, multimediale Dienste und innovative Dienstleistungen in den Kabelnetzen entwickelt und vermarktet werden. Zielsetzung hierbei ist auch die Einbeziehung internationaler Investoren.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Leiter Personalmanagement, Herr Wolfgang Stahl, Tel. (0 61 31) 2 52 03 20 E-Mail: Wolfgang.Stahl@telekom.de, gern zur Verfügung.

Kabel Rheinland-Pfalz/Saarland GmbH & Co. KG
Wolfgang Stahl
Leiter Personalmanagement
Münsterplatz 2
55116 Mainz

Sie sind Student/in in einem Studiengang der Betriebswirtschaft, Elektrotechnik, Medienwirtschaft oder Informationsverarbeitung

und suchen den Einstieg in das Berufsleben und eine Perspektive für Ihre berufliche Zukunft?

Kommen Sie zu uns als Werkstudent/in oder Praktikant/in!

Wir bieten Ihnen eine Beschäftigungsmöglichkeit in der Region Rheinland-Pfalz/Saarland in unserer Niederlassung Mainz oder den Geschäftsstellen Trier und Neustadt.

Sie haben Ihr Studium beendet und suchen eine Herausforderung?

Zu Ihren Stärken zählen strukturiertes Arbeiten sowie analytisches Denken. Sie haben Organisationstalent, ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Kreativität, Eigeninitiative, Engagement, Teamfähigkeit und Teamgeist. Flexibilität bei der Arbeitszeit ist für Sie kein Problem.

Kommen Sie zu uns als Berufsanfänger/in!

Neben interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben bieten wir Ihnen gute Entwicklungsmöglichkeiten und die Sicherheit eines stark expandierenden Unternehmens in einem Wachstumsmarkt der Zukunft. Sie wirken aktiv am Unternehmenserfolg mit und erhalten den Aufgaben entsprechend attraktive Konditionen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung!

Kabel Deutschland

■ ■ ■ ■ ■
Deutsche Telekom Gruppe

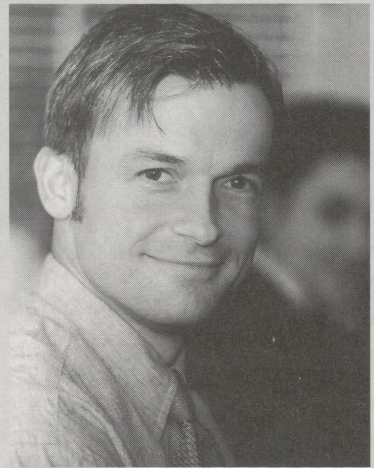
Positionen.

Wir beziehen eine unverwechselbare Position im Markt als Systemführer bei komplexen baunahen Projekten im nationalen und internationalen Rahmen.

Wir planen, finanzieren, bauen und betreiben Projekte aller Art. Dabei prägen partnerschaftliche Zusammenarbeit und umfassende Dienstleistungen unser Engagement am Markt.

Unser Regionalbereich Südwest, der sich von Kassel bis an den Bodensee erstreckt, erwirtschaftet eine jährliche Bauleistung von deutlich über 1 Mrd. DM und beschäftigt mehr als 1.700 Mitarbeiter.

Wir verstärken die Niederlassungen und Dienstleistungsbereiche unseres Regionalbereiches kaufmännisch und suchen regelmäßig



Hochschulabsolventen der Wirtschaftswissenschaften

In einem etwa achtzehnmonatigen Einarbeitungsprogramm lernen Sie die Niederlassungen und die Dienstleistungsabteilungen unseres Regionalbereiches kennen. Ein mehrwöchiger Baustelleneinsatz vor Ort rundet das Programm ab.

Schon während Ihrer Einarbeitungszeit werden Sie in das Tagesgeschäft eingebunden und wirken bei anspruchsvollen Projekten mit.

Finden Sie sich in den folgenden Aussagen wieder?

- Sie haben Ihr Studium erfolgreich und zügig durchgeführt und durch praktische Erfahrungen ergänzt,
- Sie interessieren sich für bautechnische Abläufe, und die Herausforderungen der Baubranche reizen Sie,
- Sie überzeugen durch Ihre kommunikativen, konzeptionellen und analytischen Fähigkeiten,
- Sie können organisieren und behalten auch bei engen Terminden Überblick.

Dann sind Sie richtig für unsere anspruchsvollen Aufgaben, und wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für Fragen steht Ihnen Frau Grau aus unserer Abteilung Personal gerne zur Verfügung. Sie erreichen sie unter (0 69) 71 17 - 24 63.

HOCHTIEF Building
Regionalbereich Südwest
Abteilung Personal
Bockenheimer Landstraße 24
60323 Frankfurt am Main
www.hochtief.de



HOCHTIEF
BUILDING



Celanese
CHEMICALS

Am Anfang stehen unsere Basischemikalien

Bei der Herstellung von Farben und Lacken, Textilien, Arzneimitteln, Kunststoffen, Waschmitteln und Klebstoffen sind unsere Basischemikalien wichtige Ausgangsprodukte. Unsere rund 6.000 Mitarbeiter arbeiten weltweit daran, mit führenden Technologien Qualitätsprodukte herzustellen und unseren Kunden einen exzellenten Service zu bieten.

Unser Unternehmenssitz ist Dallas in Texas. Unsere Regionalbüros in Frankfurt, Dallas und Singapur betreuen unsere Kunden weltweit. In unseren 18 Produktionsstandorten stellen wir mehr als 200 Basischemikalien her.

Und wir bieten mehr als Chemikalien: Für junge, dynamische Chemiker, Kaufleute und Techniker eröffnen wir internationale Karrierechancen – nicht nur bei uns, sondern auch in den anderen Arbeitsgebieten der Celanese AG.

Weitere Informationen über Celanese erhalten Sie bei:

Celanese Chemicals Europe GmbH
Lurgiallee 14, D-60439 Frankfurt/Main
Tel. +49 (0) 69 3 05-1 33 00, Fax +49 (0) 69 30 9179
Internet: www.celanesechemicals.com

 **Celanese**
Celanese Chemicals
A business of Celanese AG

Wir schlagen Brücken ins Informationszeitalter.

Als Unternehmen der Deutschen Telekom Gruppe bringen wir Menschen einander näher und Unternehmen weiter. Mit traditionellen Geschäftsfeldern wie der Publikation von Telekommunikationsdaten und der Vermarktung von Produkten der Deutschen Telekom als Werbeträger sowie durch neue Geschäftsfelder sind wir auch in Zukunft auf Expansionskurs. Auf diesem Weg können Sie uns begleiten.

Ihr Ansprechpartner:
DeTeMedien
Jörg Möller
Wiesenhüttenstraße 18
60329 Frankfurt
Telefon (0 69) 26 82 35 12
E-Mail: Joerg.Moeller@telekom.de
www.detemedien.de

Starten Sie mit uns ins Berufsleben.

Hochschulabsolventen (m/w) der Fachrichtungen Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften und Informatik

Sie haben Ihr Hochschulstudium zügig und erfolgreich abgeschlossen und sind ein echter Team-Player, engagiert und kommunikativ. Analytisches und konzeptionelles Denken fällt Ihnen leicht. Außerdem arbeiten Sie kunden- und zielorientiert. Mit diesen Voraussetzungen können Sie bei uns erfolgreich einsteigen und sich weiterentwickeln.

Sie erkennen die Chancen des Telekommunikationsmarktes und wollen sie für Ihre Zukunft nutzen? Dann freuen wir uns auf die Zusendung Ihrer aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

DeTeMedien


Deutsche Telekom Gruppe

Chemetall

Wir bieten Katalysatoren für die Reaktionsgeschwindigkeit Ihrer Ausbildung

Aus den Gebieten:

- Oberflächentechnik
- Polymerchemie
- Feinchemie
- Analytik

suchen wir für die Bereiche Entwicklung und Vertrieb am Standort Frankfurt/Main

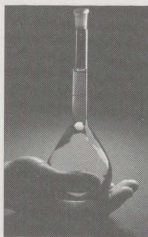
Praktikanten (w/m) Diplomanden (w/m)

mit guten fachlichen Leistungen, Engagement, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Englisch- und DV-Kenntnisse sind erforderlich.

Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre kompletten, aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

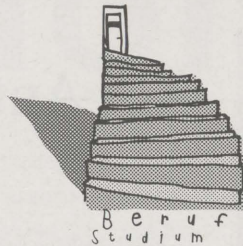
Die Chemetall GmbH – ein Unternehmen der Dynamit Nobel Gruppe ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Spezialitätenchemie mit Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Mit innovativen Produkten und Verfahren erzielen ca. 3000 Mitarbeiter einen Umsatz von weltweit über 776 Mio. Euro.

www.chemetall.com



Chemetall GmbH
Personal
Trakener Straße 3
60487 Frankfurt/Main
Tel.: 069/ 71 65 - 3067
e-mail:
human_resources@chemetall.com

Studium und Beruf.



Das Hochschulteam Frankfurt a.M. bietet an:

- Einzelberatung in allen Fragen des Studiums und des Berufseinstiegs
- Zusatzqualifikationen während des Studiums

- Betriebserkundungen
- Bewerberseminare
- Vermittlung in Praktika
- Coaching

Öffnungszeiten:

Mo – Mi	8.00 – 16.00 Uhr
Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr

Arbeitsamt Frankfurt a.M.

Fischerfeldstr. 13, 60311 Frankfurt a.M.
Tel. 069/2171-2480, Fax 069/2171-2488
E-Mail: hochschulteam.ffm@t-online.de

www.arbeitsamt.de



Bundesanstalt für Arbeit

151



- Studenten/-innen gesucht -

Sie kennen uns aus der Werbung. Jetzt ist die Gelegenheit, in unserer größten Filiale in Deutschland, am

Flughafen Frankfurt

mitzuarbeiten, und zwar im Bereich Disposition, Kundenbetreuung und Logistik.

Sie sind kundenorientiert, flexibel, haben ein freundliches und gepflegtes Auftreten und sprechen Englisch.

Innerhalb unserer Öffnungszeiten (Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr) können Sie bei uns während des Semesters bis zu 20 Std. pro Woche (in den Semesterferien auch mehr) je nach Ihren Möglichkeiten mitarbeiten.

Interessiert? - Rufen Sie uns einfach an!
Dann erfahren Sie alles weitere.

Sixt Autovermietung

Ansprechpartner sind Fr. Marksteiner / Fr. Lopez

Tel.: (0 69) 69 70 07 - 61 oder - 21

Freundlichen, jungen Leuten, die leistungsbereit und flexibel sind, bieten wir

- **Trainee-Programme**
- **Diplomarbeitsthemen**
- **Praktika**

für die Bereiche Logistik, Organisation & Personal, Produktentwicklung, Marketing, Export

Unser junges und jung gebliebenes Team hat langjährige Erfahrung und außerordentliche Erfolge in der Ausbildung junger Leute. So bieten wir neben einem betriebsinternen Unterricht eine intensive Betreuung in der Praxis bei modernster Bürotechnik.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung einschließlich eines Lebenslaufes mit Lichtbild, allen Abschluszeugnissen und sonstigen Zusatzqualifikationen an Frau M. Gottschalk, Tel. 060 47 / 980-42.

ILLE Papier-Service GmbH
Industriestraße 28 · 63674 Altstadt
Weitere Informationen im Internet:
www.ille.de



Die ILLE Papier-Service GmbH ist ein modernes, mittelständisches Dienstleistungs-Unternehmen im Bereich von Spendersystemen für die Waschraumhygiene. Unser Vertriebsgebiet mit einem hervorragend ausgebauten Filialnetz erstreckt sich über das gesamte Bundesgebiet, einschließlich erfolgreicher Tochtergesellschaften den Niederlanden, Österreich, der Slowakei und der Tschechischen Republik.

„Big Willy“
Der Super-Spender



„Der Geist ist wie ein Fallschirm.
Er funktioniert nur, wenn er offen ist.“

Thomas R. Dewer



www.bmwgroup.com/career

Weitere Informationen über unsere offenen Stellen finden Sie im Internet unter www.bmwgroup.com/career

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte unter Angabe der Kennziffer an:

Zentrale München
BMW Group
Recruiting PM-1
D-80788 München

Werk Landshut
BMW Group
Personalmarketing T-L-2
Ohmstraße 2
84030 Landshut

Werk Dingolfing
BMW Group
Personalmarketing TD-60-B
Postfach 11 20
84122 Dingolfing

Werk Regensburg
BMW Group
Personalmarketing TR-615
Herbert-Quandt-Allee
93055 Regensburg

Sind Sie fähig, sich auf die Arbeit für den internationalen Markt und mit Kollegen aus dem Ausland einzustellen? Willkommen bei der BMW Group: Das Denken über nationale und kulturelle Grenzen hinaus ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wenn Sie also in einem Unternehmen mitarbeiten wollen, das weltweit präsent ist, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten Studenten und Studentinnen Praktikumsplätze, Diplomarbeiten und Werkstudententätigkeiten.

Sie studieren einen kaufmännischen Studiengang wie z. B. Marketing, Kommunikations-, Verwaltungs- oder Geisteswissenschaften, Psychologie, Sozialwissenschaften, Pflegemanagement, BWL, Personalwirtschaft oder Wirtschaftspädagogik und sind offen für neue Herausforderungen? Dann arbeiten Sie jetzt an der mobilen Zukunft mit!

Als Student/-in haben Sie bei der BMW Group vielfältige Möglichkeiten, Ihr Wissen einzubringen und auszubauen. Lernen Sie uns kennen!

Kennziffer: 10138

BMW Group



»Es kribbelt fast in den Fingern«

Im April 1997 wurde das dänische Architektenbüro »Dissing + Weitling« mit dem Umbau des IG Farben-Hauses für die Zwecke der Johann Wolfgang Goethe-Universität beauftragt. Der UniReport befragte damals den leitenden Architekten Reinhard Tölke zu den Freiheiten der Baukunst und der Historie des Baus.

UniReport: Welchen Eindruck hatten Sie, als Sie zum ersten Mal durch das IG Farben-Haus gegangen sind?

Tölke: Mein persönlicher Eindruck war, dass dies eine unheimlich schöne, beeindruckende Anlage ist. Ich mag den Bau sehr gern, obwohl er 70 Jahre alt ist. Rein fachlich gesehen ist er sehr klar und nüchtern, besonders für die Bauzeit von 1928 bis 1930. Wenn man die Architekturgeschichte ein wenig kennt, dann war das ein erstaunlich neuzeitlicher Bau, eine Pionierarbeit.

UniReport: Inspiriert Sie das dazu, avantgardistische Lösungen zu finden, oder wollen Sie das Historische des Baus fort-schreiben?

Tölke: Zunächst einmal gilt: Das Gebäude und der Park sind denkmalgeschützt. Am äußeren Erscheinungsbild, das wichtig ist im Zusammenspiel mit dem

Und so wird ge-
baut: das Schema
vom Montage-Ver-
lauf beim IG Far-
ben-Haus.

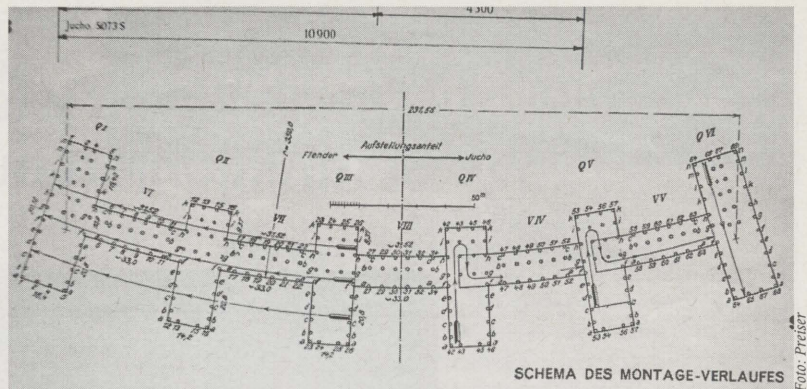


Foto: Preiser

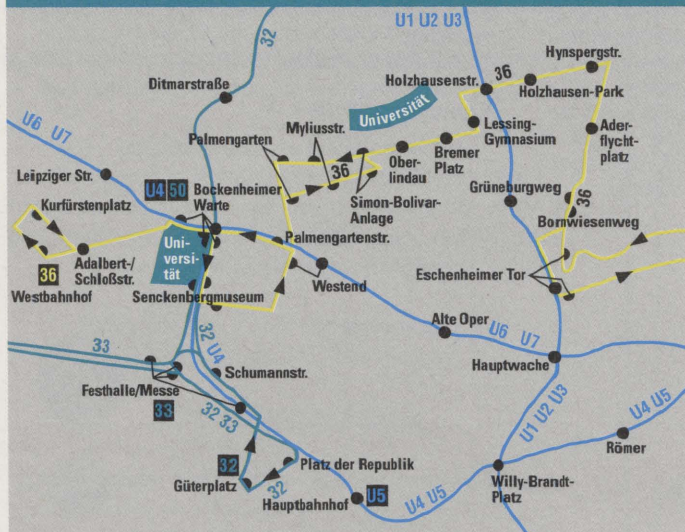
Park, soll deshalb gar nichts ge-
schehen. Im Gebäudeinneren gibt
es bestimmte Bereiche wie die
Eingangshalle, Rotunde, Treppen
und Paternosteranlage, die so gut
erhalten sind, dass es ohne Mühe
möglich ist, den ursprünglichen
Zustand wieder her zu stellen.
Andererseits gibt es innen die
großen, eigentlichen Nutzerberei-
che: also Flure, Gänge, Büros.
Dieser gesamte Gebrauchsbereich
muss herausgerissen werden,
weil er nicht mehr dem Brand-
und Schallschutz entspricht. Da
sehe ich für mich als Architekten
die Möglichkeit, einerseits Poelzig
gerecht zu werden. Andererseits
sehe ich in begrenztem Maß ein-
en Spielraum, Dinge aus dem
Jahr 1999 oder 2000 hinzuzufü-
gen, ohne dass ein Konflikt mit
dem Bau entsteht. Denn die
schmucklose Formsprache gilt be-
sonders auch für unser Architek-
turbüro (...). Für unser Büro, das
eine eigene Designabteilung hat,
die Lampen, Brillen etc. entwirft,

ist es also relativ normal, in Ver-
bindung mit großen Bauvorha-
ben eine spezielle Lösung zu ent-
wickeln. Es kribbelt fast in den
Fingern, dort neue Lampen anzu-
bringen. Im Park besteht außer-
dem die Möglichkeit, dass eine
Campus-Atmosphäre entsteht,
die sehr wertvoll ist.

UniReport: Was können die
Architekten für diese Atmosphä-
re tun?

Tölke: Wann immer ich in ei-
nen Universitätsneubau komme,
fällt mir auf, dass man zu wenig
Rücksicht auf die große Anzahl
der Studenten nimmt. Die ver-
schleissen das Gebäude. Oft war
der Bau sehr vernünftig, aber
wenn man das dann im Gebrauch
sieht, dann stehen uns Architek-
ten die Haare zu Berge. Studen-
ten brauchen 500 Meter Wände,
wo sie Anschläge machen kön-
nen. Da müssen wir eben etwas
schaffen, das dem natürlichen
Bedarf gerecht wird und zugleich
ästhetisch ist.

Öffentlich statt stressig!



Mit Bussen und Bahnen zum Campus.



Tel. (069) 1 94 49
www.vgf-ffm.de

Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main **VGf**

Bereichsleiter Filialorganisation (m/w)



Manager von morgen - schon heute gesucht

Ihr Profil:

Sie sind nicht älter als 29 Jahre und haben Ihr Studium mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung erfolgreich abgeschlossen. Sie sind kontaktfreudig, legen viel Wert auf Teamgeist und es macht Ihnen Spaß, andere Menschen zu motivieren. Darüber hinaus verfügen Sie über organisatorisches Geschick und Überzeugungskraft. Innerhalb Süd- und Westdeutschlands sind Sie mobil.

Ihr Trainee-Programm:

Wir garantieren eine praxisnahe und individuelle Einarbeitung. An der Seite von erfahrenen Kollegen lernen Sie im Alltag die verschiedenen Managementaufgaben und die Schlüssel-funktionen im Einzelhandel kennen. Sie arbeiten zunächst in verschiedenen Filialen und übernehmen dann für einige Monate die Filialleitung.

Ihre Managementaufgabe:

Als Bereichsleiter Filialorganisation arbeiten Sie unabhängig und eigenverantwortlich. Sie leiten einen eigenen Verkaufsbereich und sind zuständig für rund 50 bis 70 Mitarbeiter. Sie übernehmen die Personalführung und Controllingaufgaben und entscheiden selbstständig über Personalentwicklung, Planung und Organisation in Ihren Filialen.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen großen gestalterischen Freiraum und ausgezeichnete Karriere-möglichkeiten im In- und Ausland. Für Ihre Leistungen erhalten Sie ein überdurchschnittlich hohes Gehalt und einen neutralen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können.

ALDI-Süd ist eine führende und unabhängige Unternehmensgruppe im Einzelhandel. Wir sind weltweit mit eigenen Gesellschaften in West- und Süddeutschland, den USA, Großbritannien, Irland, Österreich und Australien vertreten und verfügen über mehr als 2.000 Filialen.



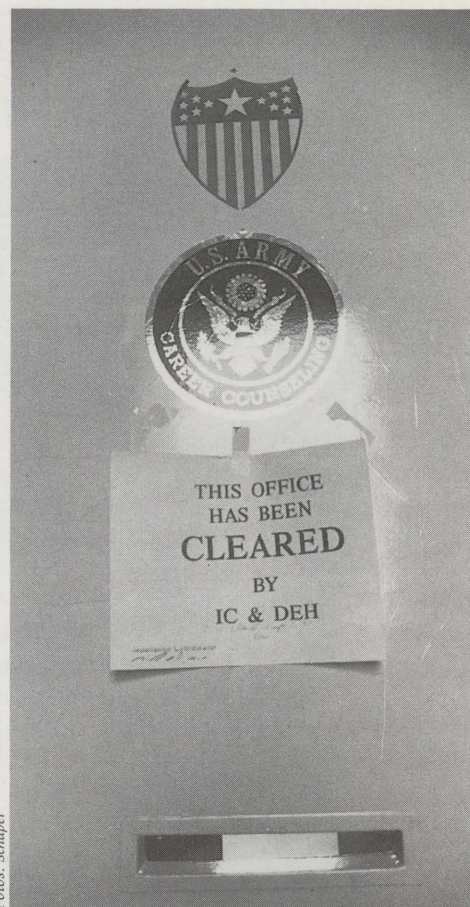
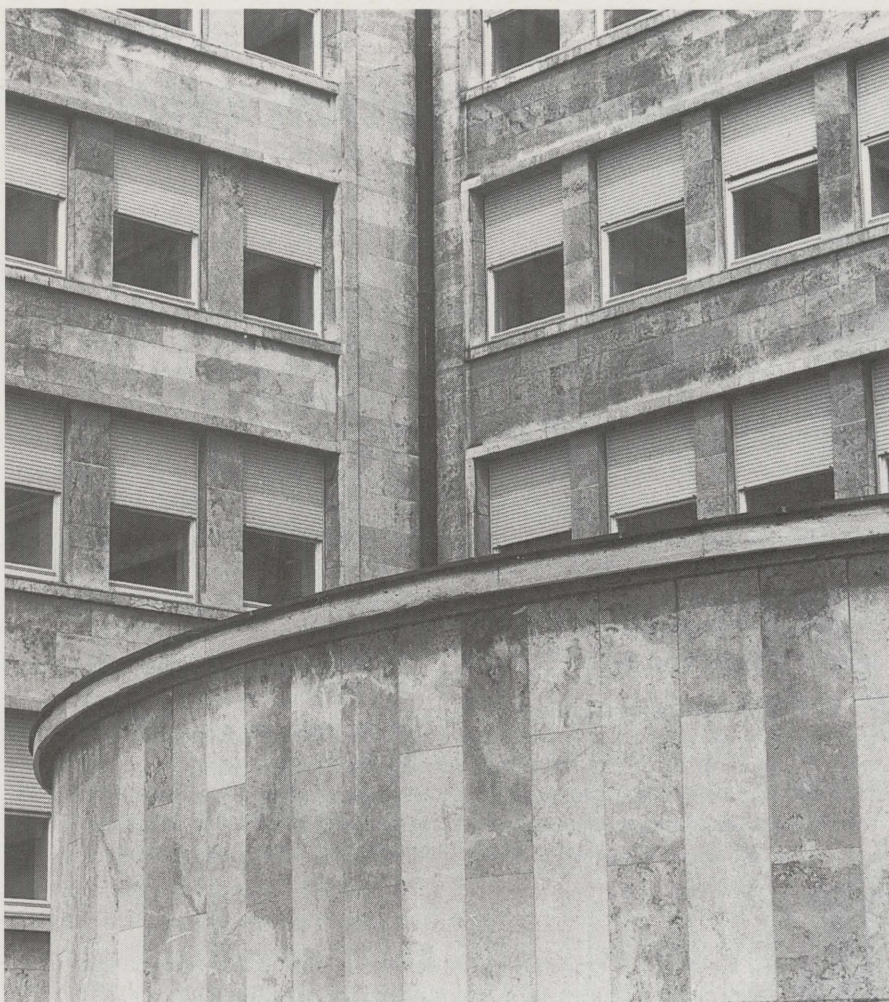
**Gehen Sie mit ALDI-Süd in Führung
und schicken Sie Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen an:**



ALDI GmbH & Co. KG
Frau Günther
Am Seegraben 16
63505 Langenselbold
Tel.: 0 61 84/ 8 04-23

ALDI GmbH & Co. KG
Frau Kauß
Hessenring 1
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 0 61 05/ 93 48-25

www.aldi-sued.de



Fotos: Schäper

Das waren noch Zeiten: Akkurat leer geräumt und ausgewischt hinterließen die amerikanischen Streitkräfte das IG Farben-Haus bei ihrem Auszug im Jahre 1995.

KOMMEN SIE IN UNSER JUNGES, SYMPATHISCHES UND ENGAGIERTES TEAM!

Wir sind ein mittelständisches Steuerbüro und betreuen Unternehmen unterschiedlicher Größe, vieler Branchen und Rechtsformen im In- und Ausland. Wir wollen weiter wachsen und suchen zu unserer Verstärkung

Betriebswirte/-innen
Wirtschaftswissenschaftler/-innen
Dipl.-Kaufmänner/-frauen
Dipl.-Volkswirte/-innen

mit dem Schwerpunkt Steuern und/oder Controlling.

Auf Sie wartet eine Vielzahl anspruchsvoller und interessanter Aufgaben. Sie passen zu uns, wenn Sie außer Ihrer fachlichen Qualifikation eine selbständige und erfolgsorientierte Arbeitsweise, Kontaktfreude und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft mitbringen. Sie sind fit im Umgang mit den Microsoft Office Produkten, insbesondere Word und Excel. Da Sie sich in einem internationalen Umfeld bewegen, sind Englischkenntnisse von Vorteil.

Übrigens: Auch wenn Sie Ihr Studium erst in Kürze abschließen, freuen wir uns schon jetzt über Ihre Bewerbung.

Für Ihre Tätigkeit bieten wir Ihnen:

- ein leistungsgerechtes Entgelt
- die Förderung Ihrer beruflichen Weiterbildung
- einen interessanten, vielseitigen und sicheren Arbeitsplatz und
- ein angenehmes Betriebsklima in einem ansprechenden Arbeitsumfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

**STEUERBÜRO WOLFGANG MÜLLER • KATRIN JUNG • GROßMANNSWIESE 1
 65594 RUNKEL/LAHN • E-MAIL: KJUNG@STEUERBUERO-MUELLER.DE**

Stellen Sie sich vor ...



wir haben sie,
 interessante Einstiegsjobs
 für junge Leute

Sie wollen während des Studiums Geld verdienen oder suchen sogar darüber hinaus einen qualifizierten Einstieg ins Berufsleben? Wir suchen für den Einsatz bei Banken, im Personal- und Rechnungswesen, im Groß- und Außenhandel sowie in der Sachbearbeitung

Student In / Akademiker In

mit Kenntnissen in MS-Office, Fremdsprachen



Wir sind ein seit 10 Jahren etablierter Personaldienstleister im Rhein-Main-Gebiet und haben beste Verbindungen zu namhaften Unternehmen. Nutzen Sie unsere Kontakte und sammeln Sie Berufserfahrung in vielfältigen Bereichen und legen Sie so den ersten wichtigen Grundstein für Ihre berufliche Karriere.

Stellen Sie sich vor ... ein Arbeitgeber, der zu Ihnen paßt

Wir beraten Sie kompetent und zuverlässig. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an - 24 Stunden für Sie erreichbar, die Nummer, die Sie sich merken sollten:

Einfach 07000 JOBLINE auf Ihrem Tastenfeld wählen.

Zeitarbeit ■ Personalvermittlung



**PERSONAL
 SPRINGER**
 Dienstleistungs GmbH

Roßmarkt 13, 60311 Frankfurt/Main
 Telefon: 0 69 / 91 30 88-0
 E-Mail: info@personal-springer.de
 www.personal-springer.de

Regalkilometer auf Wanderschaft

Søren Kristensen ist ein Pendant. Zwei Monate lang hat er – zusammen mit drei Kollegen – die Goethe-Universität durchkämmt. Mit Zollstock und Bleistift bewaffnet, ist er bis in den hintersten Winkel gekrochen, hat gemessen und protokolliert. Kein Keller war ihm zu muffig, kein Mobiliar zu schlicht – alles wurde durchstöbert und das Gefundene fein säuberlich in Kladden notiert.

Eine solch ehrgeizige Inventur ist nicht jedermanns Sache. Aber sie hat sich gelohnt. Søren Kristensen hat den Umzug der geisteswissenschaftlichen Fachbereiche von Bockenheim auf den Campus Westend organisiert. Und schon jetzt lässt sich sagen: *Cum grano salis* hat alles prima geklappt. Die beiden Zentralbibliotheken in den Außenflügeln des Riesenbaus sind bereits bestückt und benutzbar. 25 laufende Kilometer Bücher wurden verpackt und auf die Reise geschickt – eine

Million Bände insgesamt. Jeden Tag wurden mehr als acht Lastwagenladungen Gedrucktes auf den Campus Westend gekarrt.

Hinzu kamen 55 000 gesammelte Pretiosen der Wissenschaft – Skulpturen, archäologische Funde und Münzen –, die ebenfalls umziehen mussten, aber weder verloren gehen noch beschädigt werden durften. Ein Farbleitsystem verhinderte größere Fehlleitungen und sorgte dafür, dass auch alles dort ankam, wo es hin sollte.

Von den bloßen Zahlen hat sich Kristensen ohnehin nicht schocken lassen: Schließlich war er schon vor vier Jahren beim Umzug der Deutschen Bibliothek in ihr neues Domizil mit dabei. Das härtet ab. Außer den bibliothekarischen Institutsbeständen wurden auch noch 520 Arbeitsplätze in das IG Farben-Haus verlagert. 672 Bürostühle, exakt 2917 Tische und knapp 1200 Schränke wurden für die Ausstat-

tung der 450 Büroräume in dem renovierten Poelzig-Bau neu bestellt.

Der letzte LKW hat den Hof mittlerweile verlassen und wenn der letzte Umzugskarton ausgepackt sein wird, kann die wissenschaftliche Arbeit wieder voll losgehen. Dann erhalten die Spediteure um Søren Kristensen und Co. ihren gerechten Lohn: über eine Million Mark. (cp.)

Impressum

Sonderbeilage zur Zeitung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Herausgeber: Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Redaktion: Christian Preiser, Dr. Ralf Breyer
presse@pww.uni-frankfurt.de, www.uni-frankfurt.de

Grafisches Konzept: Christian Preiser, Hille Gräber
Anzeigenverwaltung: Renate Toni Süsserott rts Werbung + Verlag, Am Lindenbaum 24, 60433 Frankfurt am Main, Postfach 500312, 60392 Frankfurt am Main, Telefon: 0 69/53 90 89, Telefax 0 69/53 90 61,

Anzeigenleitung: Daniela Paulhuhn

Druck: Caro Druck GmbH, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main, Telefon: 0 69/79 20 97-21, Telefax: 0 69/79 20 97-29

© Johann Wolfgang Goethe-Universität 2001

Als expandierende Unternehmen bieten wir ab sofort

Trainee-Programm Vertrieb

Aufgaben:

Wir bieten Ihnen ein praxisorientiertes Trainingsprogramm, welches Sie im Vertrieb, mit Schwerpunkt Außendienst, absolvieren. In diesem Bereich übernehmen Sie, jeweils von Anfang an, Verantwortung für eigene Aufgabengebiete. So lernen Sie die Schnittstellen zwischen Vertrieb, Marketing und den anderen Unternehmensbereichen kennen.

Anforderungen:

Sie haben ein Studium der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Marketing / Absatzwirtschaft erfolgreich absolviert und durch Praktika in den Bereichen Vertrieb / Marketing erste Erfahrung gesammelt. Teamfähigkeit und Flexibilität sind für Sie selbstverständlich. Sie verfügen über PC-Erfahrung und gute Englischkenntnisse (andere Fremdsprachen sind von Vorteil, aber nicht Bedingung).

Wenn Sie Interesse an einer praxisnahen Ausbildung in Vertrieb und Marketing haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, mit dem gewünschten Eintrittstermin an Herrn Gerhard Kopper

impuls
Vermarktung

IMPORTHAUS
K.H. Wilms GmbH & Co.

Importhaus K.H. Wilms GmbH & Co. und Impuls Vermarktung GmbH & Co. KG sind Vermarktungsgesellschaften für bekannte Markenartikel von namhaften Herstellern aus aller Welt.

Sie kennen die internationalen Marken aus dem Lebensmittelhandel:

Fisherman's Friend®,
PEZ®, Stimorol®.

Tabasco®, Maille, Casa Fiesta,
Ovomaltine, Isostar, Suchard
und viele mehr.

Haben Sie Lust, für diese Marken zu arbeiten?

Importhaus K.H. Wilms GmbH & Co.
Postfach 1662
65224 Taunusstein

»Das Beste liegt in Mappen«

Wer war Hans Poelzig?

Viel ist schon über das IG Farben-Haus geschrieben worden. Generationen eifriger Historiker, Kunstgeschichtler, Juristen, Politologen und allerlei Dilettanten haben sich an dem geschichtsträchtigen Gemäuer mit der bewegten Vergangenheit abgearbeitet. Einmal wurde seine schmucklose Funktionalität bewundert. Ein anderes Mal die monumentale Sachlichkeit des pathetischen Solitärs gerügt. Dem einen erschien das 250 Meter lange Kreissegment mit seinen sechs Quertrakten als stauisches Castel del Monte. Ein anderer erblickte in den sieben Geschossen die oft ersehnte Vision einer Stadtkrone à la Bruno Taut. Ein Dritter schließlich unterstellte dem Bau-Ensemble Anleihen aus der absolutistischen Herrschaftsarchitektur und erblickte in der Sanierung des Gebäudes den Versuch einer schleichenden Amnesie.

Über den Architekten des IG Farben-Hauses ist jedoch nur wenig bekannt. Hans Poelzig bleibt zumeist seltsam unbeleuchtet. Wer also war der Erbauer des IG Farben-Hauses? Zunächst die nackten Fakten: Geboren am 30. April 1869 in Berlin, ließen sich die Eltern – der Vater war Engländer – bald darauf scheiden. Hans Poelzig studierte in Berlin und bekleidete anschließend von 1904 bis 1916 den Direktorenposten der Kunst- und Kunstgewerbeschule in Breslau. Von 1917 bis 1924 fungierte er als Stadtbaurat in Dresden und arbeitete als Bühnenbildner und Hochschullehrer in Berlin. Eindrucksvollstes architektonisches Zeugnis aus dieser Zeit: der Umbau des Berliner Zirkus' Schumann zur Tropfsteinhöhle des Großen Schauspielhauses im Jahre 1919 (abgerissen 1985). Im selben Jahr wurde Poelzig Vorsitzender des Deutschen Werkbundes und in den Vorstand des Bundes Deutscher Architekten berufen. Ab 1925

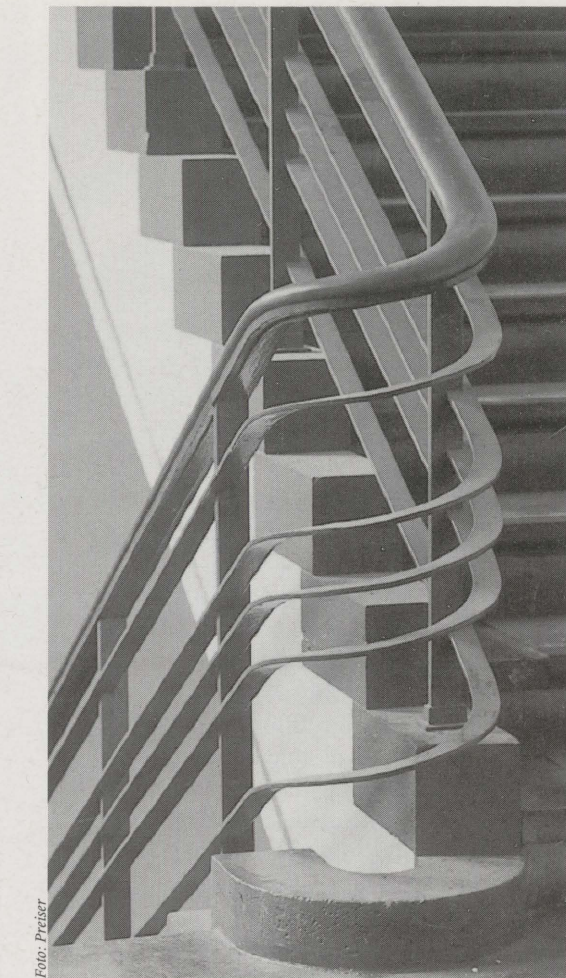


Foto: Preiser

vollständige Hinwendung zur Architektentätigkeit, wobei die Jahre 1925 bis 1931 seinen beruflichen Aufstieg und die Jahre 1932 bis zu seinem Tod 1936 den langsamen Rückzug bezeichnen.

Hans Poelzig war, so schrieb Richard Biedrzyński 1969, »ein Mensch, der seine liebe Not mit sich hatte«. Weder fühlte er sich mehr dem Historismus noch dem Jugendstil des Fin de siècle zugehörig. Für den Anschluss an das Bauhaus war er zu alt. Der Generation expressionistisch experimentierender Architekten stand er distanziert gegenüber. Sein Schüler und Biograf Julius Posener beschreibt Poelzig als einen »konservativen Revolutionär«, dem das Neue stets das Alte und das Alte stets das Neue war. Die Techniqueuphorie der 1920er Jahre war Poelzig suspekt. Er glaubte nicht an die Logik, derzufolge aus der Technik die Baukunst automatisch hervorzunehmen müsse: »Fahrräder, Autos, Schiffe dienen einem rein praktischen Bedürfnis des Menschen«, schrieb Poelzig, »sie verschwin-

Der (Hand)lauf der Geschichte: Original-Treppengeländer im IG Farben-Haus.

den restlos aus der sichtbaren Welt, wenn sie das praktische Bedürfnis nicht befriedigen. Alles Technische und jede technische Form ist vergänglich, der Mensch zerstört sie rücksichtslos, wenn sie seinen Zwecken nicht mehr dienen.« Es sei Poelzigs »Geheimnis«, resümierte Robert d'Hooghe 1951, »dass er ein Mensch war und kein Fachmann, dass seinen Bauten ein Einfall zugrunde lag und keine Rechnung.«

Solide architektonische Konstruktion setzte Poelzig gegen die ausschweifenden Phantasien eines Antonio Gaudi, eines Erich Mendelsohn und eines Frank Lloyd Wright. Gleichwohl wurden viele seiner Entwürfe nie ausgeführt, weil sie erschreckten. Sein Bestes, so schrieb Günther Kühne 1969, »liegt in Mappen.«

1935 wurde Poelzig, 66 Jahre alt, von seinen Lehrverpflichtungen entbunden. Ohne echten Elan betrieb er seine Übersiedlung in die Türkei, wohin ihn der von den Nazis verjagte Berliner Stadtbaurat Martin Wagner eingeladen hatte. Doch dazu kam es nicht mehr. Theodor Heuss, der spätere Bundespräsident und enge Freund Poelzigs, schrieb in seiner 1939 verfassten Poelzig-Biografie: »Er nahm den Abschied sehr ernst und starb. Der Todestag war der 14. Juni 1936.«

(cp.)

Literatur:

Theodor Heuss: Hans Poelzig. Bauten und Entwürfe. Das Lebensbild eines deutschen Baumeisters, Nachdruck der 1939 im Verlag Wasmuth, Berlin, erschienenen Ausgabe, Stuttgart 1985.

Birgit Mayer: Studien zu Hans Poelzig. Bauten und Projekte der 20er Jahre, (Diss.) München 1986.

Marco Biraghi: Hans Poelzig. Architektur 1869 – 1936, Berlin 1993.

Julius Posener: Hans Poelzig. Sein Leben, sein Werk, Wiesbaden 1994.

Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau (Herausgeber): Architekten – Hans Poelzig, Stuttgart 1996 (= IRB-Literaturauslese Nr. 3511)



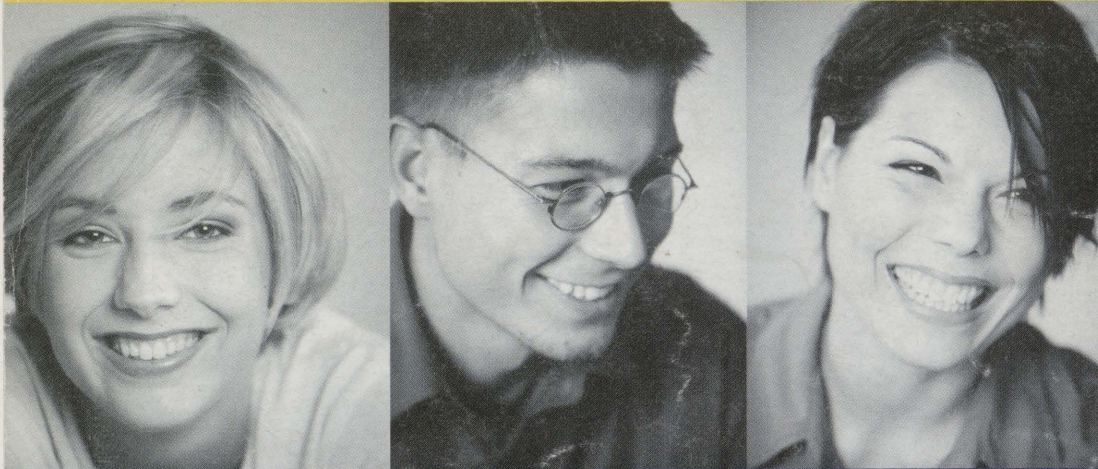
Picklige Partylangweiler mit Chefallüren gesucht.

Nicht interessiert?

Gut. Denn wir suchen erstklassige **Akademiker/innen** aller Fachrichtungen, die für eine außergewöhnliche Strategieberatung arbeiten möchten. Sie suchen ein intellektuell herausforderndes, professionelles Umfeld, das Ihnen die Chance bietet, sich erfolgreich in einen Beruf hineinzuentwickeln. Sie stellen sich den spannendsten Aufgaben, die es heute im Wirtschaftsleben gibt. Ihnen ist klar, dass einen exzellenten Berater nicht das Tragen goldener Manschettenknöpfe auszeichnet. Die Kombination von höchster analytischer Kompetenz und der Gabe offen und überzeugend mit Menschen umzugehen ist entscheidend. Cell Consulting ist das ambitionierteste Projekt in der europäischen Beratungslandschaft. Wir stehen für höchste strategische Kompetenz und begleiten mit großem Engagement das Management bei der Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Konzepte. In Cell Consulting haben sich erfahrene Berater zusammengesetzt, um ihre Vorstellung von der perfekten Beratung in Zeiten der Network-Economy zu verwirklichen. Wenn es Sie reizt uns kennen zu lernen und Sie sich für den Einstieg als Berater in einem unserer Büros in München, Frankfurt oder Berlin interessieren oder Sie als **Praktikant/in** bei uns Erfahrungen sammeln möchten, dann erreichen Sie uns online unter www.cell-consulting.com oder über unser Personalmanagement: Cell Consulting AG, Elke Dienstknecht, Chausseestraße 5, 10115 Berlin. Noch Fragen? Rufen Sie uns an: +49 (0) 30/28 87-91 05.

cell consulting

Business as unusual.



So sehen Absolventen aus, die sich von der Theorie verabschieden.

Für Universitäts- und Fachhochschulabsolventen: Die Postbank bietet Ihnen beste Chancen für den Start in die berufliche Zukunft. Per **Traineeprogramm** oder **Direkteinstieg**. Weitere Informationen: Deutsche Postbank AG, Personalmanagement, Postfach 4000, 53105 Bonn. Oder: www.postbank.de/jobs

Die Postbank:

Größte Retailbank
in Deutschland

Marktführer
im Homebanking

260 Milliarden DM
Bilanzsumme

12.000 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Weitere Informationen:
www.postbank.de

 **Postbank**

StUB Ffm



65 275 775

2001
Ffm Kg 6/525